

Die Juristische Fakultät im Wintersemester 1999/2000



I. *Sehr geehrte Damen und Herren,*

mit diesem Newsletter informieren wir Sie wieder über das Geschehen im vergangenen halben Jahr. Aktuelle Informationen erhalten Sie stets über:

www.jura.uni-duesseldorf.de

Ihr

Prof. Dr. *Ulrich Noack*

II. *Personalia*

1. **Prof. Dr. Dirk Looschelders ernannt**

Zum C4-Professor für Bürgerliches Recht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wurde am 1. Oktober 1999 Prof. Dr. Dirk Looschelders ernannt. Dirk Looschelders wurde 1960 in Lüchow geboren. 1982 begann er an der Universität Mannheim das Studium der Rechtswissenschaft. Dort legte er 1987 seine Erste juristische Staatsprüfung ab. Nach dreijähriger Rechtsreferendarzeit in Mannheim folgte die Zweite juristische Staatsprüfung. Von 1990 bis 1998 arbeitete er als Assistent an der Universität Mannheim. Während dieser Zeit promovierte der Niedersachse 1995 zum Dr. iur. Mitte 1998 folgte seine Habilitation für die Fächer Bürgerliches Recht, Privatversicherungsrecht, Internationales Privatrecht, Rechts-

vergleichung und Rechtstheorie. Ab 1. Oktober 1998 war er Hochschuldozent an der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Mannheim und ging im April 1999 an die Universität Heidelberg zur Vertretung einer Professur.

Im Mittelpunkt seiner Tätigkeit an der Heinrich-Heine-Universität werden das Internationale Privatrecht und die Rechtsvergleichung stehen - Gebiete, die aufgrund der zunehmenden Internationalisierung des Zivilrechtsverkehrs in der Praxis immer größere Bedeutung gewinnen.

Prof. Dr. Looschelders ist verheiratet und seit diesem Jahr stolzer Vater seines Sohnes Thomas Jakob.

2. Lehrstuhlvertretungen

Prof. Dr. Kokott (Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völker- und Europarecht) hat den Ruf an die Universität St. Gallen (Schweiz) angenommen. Herr Dr. Zimmermann (Heidelberg) hat den Lehrstuhl im Wintersemester vertreten. Im Sommersemester 2000 wird Privatdozent Dr. Ralph Alexander Lorz, LL.M. die Lehrstuhlvertretung übernehmen. Die Berufungsliste für die Wiederbesetzung des Lehrstuhls ist von der Fakultät verabschiedet worden.

3. Frau Dr. jur. Marie-Jeanne Eremia verstorben

Am 06. November 1999 verstarb Frau Dr. jur. Marie-Jeanne Eremia. Frau Eremia erlag in tragischer Weise einem Herzinfarkt, als sie sich auf dem Rückweg befand, nachdem sie noch an unserer 5-Jahres-Feier und Antrittsvorlesung am 03.11.1999 teilgenommen hatte. Frau Eremia unterrichtete seit mehreren Jahren in unserer Fakultät „Französische Rechtssprache“. Sie hatte nach dem Studium der Rechtswissenschaften in Rumänien zusätzlich Philologie, Fremdsprachen und Latein studiert, um danach mit dem Thema „Le Régime juridique des Unions de créateurs“ zu promovieren. Tätigkeiten als Forscherin an der Universität Bukarest schlossen sich an. So war sie einige Zeit Leiterin der Abteilung für Familienrecht, später sogar Mitglied des wissenschaftlichen Rates am „Institut de Recherches Juridiques“ der Akademie der Wissenschaft. Für ihre Arbeit erhielt sie 1967 einen wissenschaftlichen Preis der Academia Romana, verliehen für den Beitrag "Traite de droit civil roumain". Frau Eremia hatte die Lehrbefugnis für Römisches Recht, Zivil- und Familienrecht sowie Rechtsvergleichung. Nach ihrem Wechsel von

Rumänien nach Deutschland war sie lange Jahre an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Lehrbeauftragte tätig. Die Juristische Fakultät verliert mit großer Trauer eine beliebte und engagierte Lehrbeauftragte.

4. Stiftungslehrstuhl Gewerblicher Rechtsschutz

Der Stiftungslehrstuhl konnte im Berichtszeitraum noch nicht besetzt werden. Das Verfahren ist noch im Gange. Herr Privatdozent Dr. Jan Busche (Berlin) wird einen Ruf auf diese Professur erhalten.

5. Wechsel im Amt des Dekans

Der Fakultätsrat hat auf seiner Sitzung am 17.2.2000 Prof. Dr. Ulrich Noack zum Dekan der Juristischen Fakultät ab dem Sommersemester 2000 gewählt.

III. *Meldungen*

1. Antrittsvorlesung Prof. Dr. Dietlein

"Die Zukunft der Landesverfassungsbeschwerde" war das Thema der Antrittsvorlesung von Prof. Dr. Johannes Dietlein am 3. November 1999. Im Rahmen der mit der Antrittsvorlesung verbundenen Feierstunde zum 5-jährigen Bestehen der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität bezweifelte Dietlein, ob der gegenwärtige Verzicht auf die Verfassungsbeschwerde in NRW dauerhaft durchzuhalten sein werde. Insbesondere die jüngere Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ziele ersichtlich auf eine neue Form der Arbeitsteilung zwischen Bundes- und Landesverfassungsgerichten, in deren letzter Konsequenz der faktische Zwang zur flächendeckenden Einführung der Landesverfassungsbeschwerde liege. Bereits heute gehöre NRW zu einer Minderheit von Ländern, die ihren Bürgern den Weg zum Landesverfassungsgericht vorenthalte. Allerdings räumte Dietlein ein, daß die Einführung der Landesverfassungsbeschwerde mit erheblichen Folgeproblemen für Organisation und Verfahren des Gerichts verbunden sei.

- Der Vortrag ist in abgewandelter Form in der Zeitschrift "JURA" (1/2000, S. 19 ff) abgedruckt.

2. Magisterstudiengang

Der Senat hat am 8.2.2000 die Magisterordnung der Juristischen Fakultät für ausländische Studenten verabschiedet. Damit besteht voraussichtlich ab Wintersemester 2000/2001 die Möglichkeit, einen vier-semesterigen LL.M.-Studiengang an der Juristischen Fakultät zu absolvieren. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein rechtswissenschaftlicher Studienabschluss im Ausland, der dem deutschen ersten juristischen Staatsexamen gleichwertig ist.

3. Preisverleihung an Prof. Dr. Sachs

Am 18.11.1999 wurde der mit 25.000 DM dotierte "Reinhard-Heynen- und Emmi-Heynen-Preis" von der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Heinrich-Heine-Universität an Prof. Dr. Michael Sachs für die Bearbeitung und Herausgabe des nach ihm benannten Grundgesetz-Kommentars verliehen.

4. Bauabschnitt 2 des Juridicums

Nach zustimmenden Erklärungen der Landesbehörden kann jetzt der 2. Bauabschnitt des Juridicums zur Aufnahme in die Hochschulbauförderung beantragt werden. Der auf der Fläche unmittelbar westlich des schon stehenden Gebäudes zu errichtende Neubau wird die Juristische Fakultät von argen Platznöten befreien. Vor allem die Bibliothek wird erweitert werden können; ferner sind größere Konferenzräume vorgesehen. Mit dem Baubeginn ist 2002 zu rechnen, mit der Fertigstellung ein Jahr später.

5. Begleitstudium angloamerikanisches Recht

Die Fakultät plant, zum Wintersemester 2000 / 2001 ein Begleitstudium im Anglo-Amerikanischen Recht / Anglo American Law einzuführen. Das Studium richtet sich in erster Linie an Studierende der Rechtswissenschaft und an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Assistentinnen und Assistenten der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität. Das Begleitstudium dauert zwei Semester. Im ersten Semester werden die grundlegenden Strukturen und Denkweisen des anglo-amerikanischen Rechtskreises vermittelt. Im darauffolgen-

den Semester werden spezielle Rechtsgebiete behandelt. Der Unterricht erfolgt ausschließlich in englischer Sprache.

Das Begleitstudium wird personell getragen von in der Praxis tätigen Juristinnen und Juristen aus den Ländern des angloamerikanischen Rechtskreises ("native speaker") und der Bundesrepublik Deutschland (wobei letztere eine entsprechende ausländische Qualifikation erworben haben).

Das Angebot dient der Vorbereitung auf einen Studienaufenthalt im Ausland bzw. zur Grundlegung einer international ausgerichteten Anwaltstätigkeit. Es trägt den Anforderungen Rechnung, die aufgrund der europäischen Integration und der zunehmenden Globalisierung an Nachwuchsjuristinnen und Nachwuchsjuristen gestellt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf diese Weise auf die stark anwachsenden auslandsbezogenen Aufgaben in der Praxis frühzeitig sprachlich und fachlich vorbereiten.

6. Zeitschriftenpatenschaften

Veranlasst durch eine rigorose Mittelkürzung in den Bibliotheksetats, wendet sich die Juristische Fakultät an die regionale Öffentlichkeit mit der Bitte um Übernahme sogenannter Zeitschriftenpatenschaften. Der Pate übernimmt die Kosten für den Bezug einer Fachzeitschrift (gegen Spendenbescheinigung). In die solcherart finanzierten Zeitschriften kann auf Wunsch ein Etikett mit dem Namen (Kanzlei, Firma) des Spenders eingeklebt werden.

Eine Aufstellung der Periodika und der Jahresabonnementskosten sowie weitere Informationen zur Abwicklung erhalten Sie von Frau Prof. Dr. Pohlmann (Tel. 8111448); e-mail: pohlmanp@uni-duesseldorf.de.

IV. Gastvorträge

- Rechtsanwalt Dr. *Tigges* (Kanzlei Bender - Zahn -Tigges): Stock options und Mitarbeiterbeteiligung (15.11.1999)
- Rechtsanwalt Dr. *Kebekus*: Neues Insolvenzrecht aus der Sicht des Verwalters (14.12.1999)
- Rechtsanwalt Dr. *Jürgen Wessing* (Kanzlei Wessing II / Verjans): Die Einstellung des Strafverfahrens nach § 153 a StPO (11. 1. 2000)

- Rechtsanwalt/Syndikus Dr. *Kallmeyer* (Henkel KGaA): Grundfragen des Umwandlungsrechts (24.1.2000)
- Rechtsanwalt Dr. *Goetker* (Bruckhaus - Westrick - Stegemann - Löber): Der Insolvenzplan (1.2.2000)
- Dr. *Blaesing* (Präsident des Landgerichts Kleve): Der Beruf des Richters (1.2.2000)
- Ministerialrat Dr. *Neye* (Bundesjustizministerium): Grundlinien des neuen deutschen Übernahmerechts (7.2.2000)
- *Benner-Heinacher* (Bundesgeschäftsführerin DSW): Übernahmerecht aus der Sicht der Aktionärsvereinigung (7.2.2000)
- Rechtsanwalt Dr. *Canenbley*: Europäisches Kartellrecht in der Praxis (10.2.2000)

Señor *Antonio Marti del Moral* (Profesor Titular de Derecho Administrativo, Doctor en Derecho), Universidad de Jaén, hielt vom 14.-17. Dezember 1999 gut besuchte **Einführungsvorlesungen zum spanischen Recht**: "Curso de Introducción al Derecho Español" (14-17. 12. 1999).

V. Statistische Angaben zum Studiengang Rechtswissenschaft

Kapazität und Anzahl der Bewerber

Wintersemester	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99

Gemeinsamer Studiengang Düsseldorf	Zulassungszahlen	100	100	140	140	191	204
	Bewerber bei der ZVS	477	497	488	438	688	549
	Bewerber pro Studienplatz	4,8	5	3,5	3,1	3,6	2,7
BRD	Zulassungszahlen	15.152	14.747	14.566	14.535	13.995	13.743
	Bewerber	20.116	25.025	24.004	21.259	18.969	16.991
	Bewerber pro Studienplatz	1,3	1,7	1,7	1,5	1,4	1,2

Notenstatistik Erstes Juristisches Staatsexamen

JPA Düsseldorf vom 01.01.99 - 31.12.99

Note	andere Universitäten		Universität Düsseldorf	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent
sehr gut	0	0	0	0
gut	12	2,12	4	6,78
vollbefriedigend	70	12,38	13	22,03
befriedigend	173	30,61	17	28,81
ausreichend	205	36,28	19	32,2
nicht bestanden	105	18,58	6	10,17

Promotionen an der Juristischen Fakultät

	1995	1996	1997	1998	1999
abgeschlossene Promotionen	2	3	3	8	16

V. *Vorschau*

1. Am 5. Juli 2000 finden gleich drei wichtige Veranstaltungen statt, um deren terminliche Vormerkung wir bitten:

- Mitgliederversammlung des Freundeskreises der Juristischen Fakultät e.V. (16.00 Uhr)
- Antrittsvorlesung Prof. Dr. Looschelders (17. 30 Uhr)
- Absolventenfeier/Sommerfest der Juristischen Fakultät (ab ca. 18.30 Uhr)

2. Am 12./13. Mai 2000 findet eine Tagung zu "Unternehmensrecht und Internet" statt. Die Tagung soll ein bundesweites Forum sein für Unternehmensjuristen, Berater und Wissenschaftler zur Analyse und Diskussion von Rechtsfragen der New Economy. Nähere Informationen unter

<http://www.jura.uni-duesseldorf.de/dozenten/noack/mmr2.htm>

Für Fragen oder Anregungen: ulrich.noack@uni-duesseldorf.de
oder Telefon 0211-8111453